
4485/AB XXIV. GP

Eingelangt am 15.04.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundeskanzler

Anfragebeantwortung

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag^a Barbara PRAMMER
Parlament

1017 Wien

GZ: BKA-353.110/0056-I/4/2010

Wien, am 12. April 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Lichtenecker, Freundinnen und Freunde haben am 26. Februar 2010 unter der **Nr. 4715/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Umstieg des Bundeskanzleramts auf Ökostrom gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wie hoch war der Stromverbrauch des Bundeskanzleramtes in den Jahren 2005 bis 2009 (Auflistung nach den einzelnen Jahren von 2005 bis 2009)?*
- *Wie hoch waren die jährlichen Stromkosten des Bundeskanzleramtes in den Jahren 2005 bis 2009 (Auflistung nach den einzelnen Jahren von 2005 bis 2009)?*
- *Wie hoch waren die durchschnittlichen Stromkosten pro Kilowattstunde des Bundeskanzleramtes (Auflistung nach den einzelnen Jahren von 2005 bis 2009)?*

Energiekosten und Energieverbrauch des Bundeskanzleramtes stellen sich wie folgt dar:

	Strom		Fernwärme	
	Betrag	Verbrauch in kWh	Betrag	Verbrauch in MWh
2005	€ 340.800,00	3.222.000	€ 404.400,00	6.952.500
2006	€ 367.500,00	3.268.295	€ 379.700,00	5.721.300
2007	€ 424.700,00	3.610.800	€ 261.200,00	3.921.200
2008	€ 519.600,00	3.815.100	€ 331.300,00	4.927.600
2009	€ 537.800,00	3.922.700		

Die Abrechnungen für Fernwärme 2009 liegen dem Bundeskanzleramt noch nicht vollständig vor.

Durchschnittliche Stromkosten pro Kilowattstunde:

2005	0,106 €/kWh
2006	0,112 €/kWh
2007	0,118 €/kWh
2008	0,136 €/kWh
2009	0,137 €/kWh

Zu den Fragen 4 bis 11:

- *Über welchen Stromanbieter bezieht das Bundeskanzleramt seinen Strom?*
- *Handelt es sich bei dem vom Bundeskanzleramt bezogenen Strom um Ökostrom?*
- *Wenn ja, seit wann bezieht das Bundeskanzleramt 100% Ökostrom?*
- *Wenn nein, wie hoch ist der auf der Rechnung ausgewiesene Stromanteil aus nicht näher deklarierten Quellen, also auch aus Atomkraftwerken?*
- *Wenn das Bundeskanzleramt keinen Ökostrom bezieht, sind Sie bereit für einen Umstieg auf Ökostrom?*
- *Wenn ja, bis zu welchem Zeitpunkt wird der vollständige Umstieg des Bundeskanzleramtes auf Ökostrom abgeschlossen sein?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie hoch schätzen Sie die jährlichen finanziellen Auswirkungen durch einen Umstieg auf Ökostrom?*

Die Ausschreibung erfolgte zentral durch die Bundesbeschaffung GmbH für den gesamten Bund. Folgende Aufstellung zeigt die Lieferanten pro Bundesland, soweit sie für das BKA relevant sind.

<i>Bundesland</i>	<i>Lieferant</i>	<i>Anteil erneuerbare Energie (Ökostrom)</i>
Kärnten	Bietergemeinschaft Kelag-Bewag	100 %
Oberösterreich	KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG	100 %
Salzburg	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	100 %
Steiermark	Steweag – Steg GmbH	100 %
Tirol	ENAMO GmbH	100 %
Wien	ENAMO GmbH	100 %
Rechenzentren (BKA St. Johann)	ENERGIEALLIANZ Austria GmbH	100 %

Das Labeling des bezogenen Stroms besteht zu 100% aus erneuerbarer Energie. Es enthält keinen UCTE mix, keinen Strom aus Atomenergie und keinen Strom aus fossilen Primärenergieträgern.

Strom aus 100% erneuerbarer Energie (Ökostrom) wird bezogen seit:

<i>Bundesland</i>	<i>seit</i>
Kärnten	1.1.2006
Oberösterreich	1.1.2008
Salzburg	1.1.2010
Steiermark	1.1.2008
Tirol	1.1.2010
Wien	1.1.2008

Mit freundlichen Grüßen